

Madisi, 3.8.2020

Liebe Schwester Angela!

Zunächst ein paar Gedanken zu den staatlichen Covid-19 Initiativen. Derer gibt es im Moment verschiedene. Aber diese, die für unser Projekt wesentlich sind, möchte ich gerne erwähnen.

Zunächst ist da das Bildungsprogramm der Regierung. Leider ist ja noch nicht abzusehen, wann die Schulen wieder ihren Betrieb aufnehmen. An 5 Tagen in der Woche, von 8:40 bis 14 Uhr sendet das Ministerium für Bildung und Jugend, ein Radioprogramm für die Schuljahre 1 bis 8, dies mit den wichtigsten Fächern die auch für die Prüfungen relevant sind.

Die Regierung - mit Hilfe der NGO's und der Botschaften - versucht Solarradios und Radios mit Handkurbel in die verschiedenen Dörfer zu bringen. Natürlich sind längst nicht alle Dörfer damit abgedeckt, aber es ist ein guter Anfang.

Die Schülerinnen und Schüler der Weiterführenden Schulen und die Studenten an den Universitäten können dem Lernstoff online folgen. Zurzeit arbeitet man noch daran, wie man auch den Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien eine kostenlose Internetverbindung schaffen kann.

Ein Anfang ist gemacht, indem man die Internet und Handygebühren für registrierte Studenten sehr verbilligt, dies mit staatlicher Bezuschussung.

Das Gesundheitsministerium, auch diesmal wieder mit Hilfe der Botschaften und NGOs, hat das Ziel auch die Bevölkerung in den abgelegenen Dörfern mit Handwaschstationen, Desinfektionsmitteln und Mundschützen zu versorgen.

Ein Anfang ist bereits gemacht, und die Chiefs der verschiedenen Ortschaften werden zu entsprechenden Schulungen eingeladen.

Die örtlichen Jugendämter sind aufgerufen gezielt in die Dörfer zu fahren um die Verheiratung der unmündigen Jugendlichen nachzuverfolgen. Dies liegt in der Anfangsphase, weil es an Transportmitteln und Personal fehlt.

Nun zu unseren Projekten.

Das Leitmotiv ist, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der Corona Krise sinnvoll zu beschäftigen und sie zur Mitverantwortung aufzurufen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr freudig bei der Sache und freuen sich, dass wir entsprechende Teams gebildet haben, in denen jeweils auch eine der Schwestern ist.

Die Initiativen sollen auch etwas Einkommen bringen, zunächst zur Unkostendeckung, aber auch um die laufenden Kosten in der Schule eigenständig finanzieren zu können.

Schwester Raynelda hat mit den Lehrern und Lehrerinnen ihres Teams das Garten-